©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschr. der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 13. Jhg. Nr. 2, 1961

Zwei neue Lilioceris-Arten (Col., Chrysomel.) aus China

16. Beitrag zur Kenntnis pal. Chrysomeliden

von Hermann JAKOB

Von Herrn Dir. Leopold MADER, Wien, erhielt ich vor einigen Jahren eine Anzahl Lilioceris aus China. Erst jetzt fand ich die Zeit, diese genau zu untersuchen und konnte feststellen, daß unter andern zwei noch unbekannte Arten in dieser Ausbeute waren.

Lilioceris minima nov. spec.

Diese neue Art fällt vor allem dadurch auf, daß sie wesentlich kleiner als alle anderen Lilioceris-Arten ist. Die Körperlänge beträgt 5 mm. Unterseite, Beine und Fühler schwarz. Kopf: Stirne bis zum Scheitel und Wangen schwarz, stark gerunzelt, und vor allem in den Furchen dicht mit kurzen, gelben Härchen besetzt. Zwischen den Augen zwei pustelartige rote Erhebungen, dahinter bis zum Hinterrand rot und glatt.

1. und 2. Fühlerglied nicht länger als breit, 3. Fühlerglied doppelt so lang als breit, 4. Fühlerglied fast doppelt so lang als das vorige, 5. Fühlerglied doppelt so lang als das 4. Das 6. und die übrigen Fühlerglieder etwa so lang wie das 4. Alle Fühlerglieder sind kurz und dicht gelb behaart.

Halsschild rot, glatt und glänzend. Vorderrand wulstförmig, in der Mitte leicht eingedrückt. Die Seitenkonturen verbreitern sich rasch bis zum ersten Viertel und sind zapfenartig ausgezogen, verengen sich wieder bis zum dritten Viertel. Dort wird der Halsschild durch zwei starke Querfurchen deutlich abgesetzt und verbreitert sich wieder bis zum Hinterrand. Es entsteht dadurch der Eindruck eines Kragens. Dieser Teil hat ebenfalls mehrere teils unvollständige und nur angedeutete ganz feine Querstriche. Die roten Flügeldecken sind sehr dicht und grob punktiert, sodaß die Oberfläche rugoliert erscheint. Die Punkte stehen in je 10 Reihen, wobei sich die 1. mit der 10., die 2. mit der 8. Reihe usw. am Flügelende vereint. Die jeweils 10. Reihe ist besonders dicht und tief punktiert, sodaß nahezu eine Furche gebildet wird und dadurch ein glatter, wulstförmiger Rand der Elytren entsteht.

Bei der sechsten Punktreihe sind an der Flügelbasis die ersten Punkte besonders groß und tief eingestochen, wodurch eine kurze Furche entsteht, die restlichen 4 Punktreihen beginnen nicht an der Flügelbasis, sondern kurz dahinter, dadurch bildet sich eine glatte Schulterbeule.

In der Systematik steht diese neue Art hinter L. chinensis (Jakob), der sie verhältnismäßig noch am ähnlichsten sieht. Mir lagen zur Beschreibung 2 Weibchen aus Chinkiang, nordwestl. Chin. und aus Frochow Fukien vor.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Lilioceris glabra nov. spec.

Dieses Tier fällt besonders durch seine eigentümliche Färbung auf. Unterseite, Beine und Fühler schwarz, mit feinen gelben, seidigen Härchen besetzt (bei einem von den sechs vorliegenden Stücken sind die Beine und Fühler rostrot und ebenfalls fein behaart, doch handelt es sich hier ohne Zweifel um eine Aberration, da alle Auszeichnungen übereinstimmen).

Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkel rostrot, fast kupferrot. Kopf, Oberlippe

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

dicht und lang behaart, Stirne etwas dunkler als der andere Teil mit kurzer Längsfurche, glatt, unbehaart, der rückwärtige, halsförmige Rand ebenfalls glatt.

Fühler: 1. Fühlerglied kugelförmig, 2. Fühlerglied kürzer als breit, 3. und 4. so lang als breit, 5. und die übrigen Fühlerglieder eineinhalbmal so lang als breit.

Halsschild: Am Vorderrand mit einem dünnen, schwarzen, durch einen feinen Strich angesetzten Saum. Scheibe glänzend und glatt mit 2 parallel laufenden senkrechten feinen Punktreihen. Die Seitenkonturen erweitern sich dicht hinter dem Vorderrand und bilden je eine mäßige Spitze und verengen sich im zweiten Drittel um sich nach einer Einschnürung wieder zu erweitern. Die Seitenkonturen wirken fast parallel mit einer mäßigen Einschnürung im zweiten Drittel.

Die Elytren sind glatt und glänzend mit ganz fein eingestochenen Punkten, die in je zehn Reihen stehen. Die zehnte Punktereihe ist etwas kräftiger, dadurch bildet sich ein leichter Wulst am Rande der Flügeldecken. An der Basis sind die Elytren bei der 6. Punktreihe leicht eingedrückt, dadurch entsteht eine mäßige Schulterbeule.

Länge: 6 mm.

Der Penis ist seitlich gesehen im rechten Winkel gebogen. Er verdickt sich gegen die Spitze zu und ist schräg abgeschnitten. Von oben gesehen ist das Penisrohr gleich breit und endet in eine halbrunde Spitze.

In der Systematik würde ich diese Art an das Ende von Lilioceris stellen, da sie zu keinem bisher bekannten Artenkreis gehört. Die sechs Stücke, die mir zur Beschreibung vorlagen, stammen aus Yunnan, China. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Buchbesprechung:

FRISCH, K. v. "Sprache" und Orientierung der Bienen. 1961, 40 Seiten, 19 Abbildungen, broschiert - Dr. Albert Wander-Gedenkvorlesung Heft 3, fünfte Gedenkvorlesung am 19. November 1960. Fr./DM 6.- Mit einer Zusammenfassung in deutscher, englischer und französischer Sprache. Verlag Hans Huber, Bern.

Der Autor, allen Naturfreunden durch sein Werk über die Honigbiene "Aus dem Leben der Bienen" gut bekannt, legt in diesem Vortrag einige der neuesten Erkenntnisse über die Sinnesphysiologie der Bienen vor. Bekanntlich verwendet die Honigbiene (Apis mellifica) zur Verständigung mit Stockgenossen verschiedene Tänze, die als Rund-, Sichel- und Schwänzeltanz bezeichnet werden, wobei Entfernung und Richtung einer Futterquelle vom Stock angegeben wird. Es wird die scheinbare Mißweisung besprochen, die nur dem Menschen auffällt, die Bienen aber nicht fehlleitet, da sie den einzuschlagenden Winkel mit speziellen Organen feststellen; ferner wird die Transponierung der horizontalen Tanzrichtung in die Vertikale besprochen, die bei Apis mellifica zur Perfektion entwickelt ist, während viele andere Insekten (Ameisen, Mistkäfer, Marienkäfer) die Transposition nicht so exakt durchführen und die indische Apis florea

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Jakob Hermann

Artikel/Article: Zwei neue Lilioceris-Arten (Col., Chrysomel.) aus China. 16. Beitrag zur Kenntnis pal. Chrysomeliden. 61-62